

# malereibetrieb

ausführung sämtlicher maler- und fußbodenarbeiten

Wir erfüllen Ihre kleinen und großen Wünsche

**hans einrich arms**

hooper elbdeich 75  
21423 winsen-luhe  
tel. 0 41 71 / 6 20 61  
fax 0 41 71 / 6 22 96

[www.malerharms.de](http://www.malerharms.de)




# Meyer's Mühle GARTEN MÖBEL

## SAISONSTART 100€ GUTSCHEIN

Ab sofort einlösbar für Gartenmöbel Neueinkauf ab 1.000 € und Lieferung bis 20. März 17

Ohechaussee 20 · 22848 Norderstedt  
[www.meyers-muehle.de](http://www.meyers-muehle.de)  
3.000 m<sup>2</sup> Ausstellung/sofort vorrätig

Keine Barauszahlung und keine Verbindung mit reduzierter Ware oder Rabatten.

NR. 10/17 12. März 2017

Jahresabo 4900 EURO

# neu-SPORT.de

Die schnelle Sportzeitung

[www.neu-sport.de](http://www.neu-sport.de)

## Die schnelle Sportzeitung im Printabo und Internet

# Wiedwalds Elfmeter-Parade rettet Werder einen Punkt



Große Sprünge machte Werder Bremen in Leverkusen nicht, aber Fin Bartels (rechts) erreichte beim Werksklub und Benjamin Henrichs immerhin ein 1:1-Remis. Foto: Eibner-Pressfoto

## SERVICE & ARBEITSBÜHNENVERMIETUNG GmbH

- Scheren-Bühnen
- Anhänger-Bühnen
- Teleskop-Bühnen
- LKW-Bühnen

Daimlerstraße 17a · 23617 Stockelsdorf  
Telefon: 0451 - 5 29 50 Telefax: 0451 - 5 29 74 · E-Mail: [andre.brummer@yahoo.de](mailto:andre.brummer@yahoo.de)  
[wl-arbeitsbuehnen.de](http://wl-arbeitsbuehnen.de)





## Ihre Traumhochzeit im Landidyll-Hotel Backenköhler



### Hochzeiten sind unsere Leidenschaft

- Traumhochzeiten an besonderen Orten wie in der KÖHLERDIELE edel ländlich oder im neuen eleganten CHALET mit Granitsteinen, Wandcollagen, hinterleuchteten Birkenzweigen, Pinienholz, modernster LED-Farbtechnik und Klimatisierung
- Trauungen im Garten oder auf der überdachten Natursteinterrasse
- Stilvolles Ambiente mit runden oder ovalen Tischen, Stuhlhussen, Prunkleuchtern, Platztellern und exklusiver Tischdekoration
- Räume sind mehrfach unterteilbar

Infos unter: [www.achtsamelebenspraxis.de](http://www.achtsamelebenspraxis.de)

#### 26.3.2017 - OSTERBASAR DER HOBBYKÜNSTLER

von 11.00 bis 18.00 Uhr  
Anregungen zum Basteln, Geschenkideen, Ostergestecke und Nistkästen - Alles das lädt zum Schlendern entlang der vielen Stände der Aussteller und Hobbykünstler ein. Eintritt frei!

#### OSTERN

erwarten Sie frische frühlingsmenüs in unserem Restaurant.

#### OSTERSONNTAG

Sektfrühstück bis 11.30 Uhr

...hier können Sie was erleben!

1. Mai

#### Himmelfahrt & Pfingstsonntag

ist unser Biergarten geöffnet, Torwandschießen, Trampolin und Kinderspielplatz, außerdem herrliche Frühlingmenüs auf unserer Natursteinterrasse.

Himmelfahrt-Party im Biergarten mit DJ Chris und Leckerem vom Grill

An allen Tagen ab 9.00 Uhr  
Sektfrühstück

#### NEU! Achtsame Lebenspraxis Cerstin Vosteen

Achtsame Lebenspraxis Cerstin Vosteen  
zertifizierte Trainerin für Stressbewältigung,  
Achtsamkeit und Resilienz  
Doorway©-Prozess Coach, accip©-Lebenstrainerin



Mit den neuen Seminaren von „Achtsame Lebenspraxis“ starten Cerstin und Uwe Vosteen ein interessantes Projekt im Landidyll-Hotel Backenköhler

Achtsame Lebenspraxis, Cerstin Vosteen, im Landidyll-Hotel Backenköhler,  
Dorfring 40, 27777 Ganderkesee-Stenum, Tel. 04223/730 oder 0176/63487687,  
E-Mail [cerstin.vosteen@gmx.de](mailto:cerstin.vosteen@gmx.de) oder [info@hotel-backenkoehler.de](mailto:info@hotel-backenkoehler.de)

Seminar für Neuorientierung und Leichtigkeit:

#### „Das Leben lieben, wie es gerade ist“

2. Termin 02.04.2017
3. Termin 11.06.2017
4. Termin 24.09.2017

Preis für das gesamte Seminar  
inkl. Arbeitsmaterial, 2 x Kaffeepause,  
1 x Mittagessen, Getränke im Tagungsraum,  
Übungsdatei, Teilnehmerskript und Coaching  
pro Person 123,00 €

#### Kreativseminar

#### „Leichtigkeit und Lebensfreude durch Kreativität“

1. Termin 25.05.2017
  2. Termin 15.10.2017
- jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

Thema: Gelassenheit, Lebensfreude und  
viel Selbsterfahrung.  
Preis für den Tag inkl. Arbeitsmaterialien,  
wie Leinwand, Gips, Farbe,  
2 x Kaffeepause, 1 x Mittagessen,  
Getränke im Seminarraum und Coaching  
pro Person 133,00 €



Wiedwald rettet Werder das Remis

# „Joker“ Pizarro trifft prompt und verdirbt Korkuts Premiere



**TSV Bayer 04 Leverkusen – SV Werder Bremen 1:1 (1:0)**

**TSV Bayer 04 Leverkusen:** Leno – Henrichs, Toprak, Dragovic, Wendell – Baumgartinger, Kampl – Bellarabi (65. Havertz), Volland, Brandt (74. Mehmedi) – Chicharito (82. Kießling)

**Trainer:** Tayfun Korkut

**SV Werder Bremen:** Wiedwald – Veljkovic, Sané, Moisaner – Gebre Selassie (75. Pizarro), M. Eggstein, Bauer – Grillitsch (67. Delaney), Junuzovic (92. Kainz) – Bartels, Kruse.

**Trainer:** Alexander Nouri

**Schiedsrichter:** Tobias Stieler (SG Rosenhöhe Offenbach)

**Tore:** 1:0 Volland (7.), 1:1 Pizarro (79.)

**Gelbe Karten:** Wendell – Gebre Selassie, Pizarro

**Gelb-Rote Karte:** Wendell (90., wegen wiederholten Foulspiels)

Wie schon am 22. Spieltag, als es einen 2:1-Sieg beim VfL Wolfsburg gab, so bekam der SV Werder Bremen auch am 24. Spieltag die Chance, im Kampf um den Klassenerhalt in der

Ersten Bundesliga vorzulegen: Das Gastspiel bei Bayer Leverkusen fand nämlich bereits am Freitagabend statt. Erschwerte Bedingungen herrschten für die Bremer insofern, als dass sich die Leverkusener unter der Woche von ihrem Trainer Roger Schmidt hatten, was aufgrund der jüngsten Ergebnisse und der schlechten Stimmung beim Werksklub wenig überraschend war. Umso verblüffender war allerdings, dass die Bayer-Verantwortlichen Tayfun Korkut als Nachfolger bis zum Saisonende verpflichteten – der frühere Coach von Hannover 96 hatte zuletzt beim Zweitligisten 1. FC Kaiserslautern kaum überzeugt.

In der Bay-Arena hätten die Bremer beinahe einen Traumstart erwischt: Als die zweite Spielminute lief, brachte Zlatko Junuzovic einen Eckstoß, den Fin Bartels herausgeholt hatte, von rechts in die Mitte. Dort stieg Theodor Gebre Selassie zum Kopfball hoch und drückte diesen gen langes Eck – aber Bayer-Keeper Bernd Leno hielt stark. Umso ärgerlicher, dass die Bremer kurz darauf in Rückstand gerie-

ten. Der Leverkusener Julian Brandt hatte im Mittelfeld viel Platz und jagte den Ball aus 20 Metern an die Unterkante der Latte. Von dort sprang der Ball auf die Torlinie und dann ins Feld zurück, wo ihn Kevin Volland zum 1:0 einköpfte – Werder-Torwart Felix Wiedwald, der sich zuvor bei Brandts Schuss vergeblich gestreckt hatte, fehlte anschließend die nötige Körperspannung, um den Kopfball abwehren zu können. Die Gäste ließen sich davon aber nicht beirren, sondern spielten weiter gut mit und nach vorne. Außerdem waren die Grün-Weißen stark bei Standardsituationen, wodurch sich in der 13. Minute die nächste gute Chance ergab: Nach einem Freistoß, den Junuzovic aus dem rechten Halbfeld auf den langen Pfosten gezirkelt hatte, kam der aufgerückte Verteidiger Lamine Sané freistehend zum Kopfball, setzte diesen aber deutlich rechts vorbei. Kurz darauf gab es auch aus dem Spiel heraus die erste Gelegenheit für die Bremer: Eine Rechtsflanke von Milos Veljkovic kam durch bis zu Robert

Bauer, der links im Bayer-Strafraum lauerte und einen schönen Drehschuss abgab, der aber klar rechts am Pfosten vorbei sauste.

In der Folge stand die Abwehr der Leverkusener etwas besser sortiert. So hatten die Gäste zwar weiterhin mehr Spielanteile, sie kamen aber nicht mehr so gut durch. Und in der Schlussphase der ersten Halbzeit trugen auch die Hausherren einige aussichtsreiche Angriffe vor. Erstmals in der 29. Minute, als Kevin Volland nach einer Kombination und Kevin Kampl Rechtsflanke zum Torschuss kam, dabei aber den Ball nicht richtig traf, weshalb Sané in höchster Not klären konnte. Kurz darauf versuchte es Wendell von halblinks mit einem Fernschuss, den Wiedwald stark am linken Winkel vorbei lenkte. Bei der folgenden Ecke war die Werder-Abwehr nicht im Bild, aber Julian Baumgartinger jagte den Abpraller über die Latte (31.). Und nachdem sich Karim Bellarabi über rechts in den Gäste-Strafraum hinein getankt, dann aber mit einem hohen Schuss seinen Meis-

# ATHODEN

BAUGESSELLSCHAFT m.b.H.

**SCHLÜSSELFERTIGE HÄUSER**

www.athoden.de

27711 Osterholz-Scharmbeck · Westerbecker Str. 61

Telefon 0 47 91/76 36 · Telefax 0 47 91/87 09

Ihr Partner für  
Neubau, Umbau  
Modernisierung

Über  
35 Jahre  
Hausbau



**Akustik • Trockenbau**  
**Individuelle Ausbaulösungen für Ihre Bauvorhaben.**

Tel.: 04793-954668  
 Mobil: 0172-1818915  
 E-Mail: z-peplinski@t-online.de

Brinkstraße 7  
 27711 Hambergen



Ihr Zweiradprofi aus Ritterhude

**Wer uns findet,  
 findet uns GUT!**

Sven Dahlke  
 Inhaber

Klemperhagen 12a  
 27721 Ritterhude

Tel.: 04 21 - 6 36 63 66  
 Fax: 04 21 - 6 36 63 22  
 Mail: team@radundkrad.de

ter in Wiedwald gefunden hatte (40.), wurden die Seiten beim Stand von 1:0 gewechselt. Der zweite Durchgang wurde mit einer weiteren Bellarabichance eröffnet: Der Bayer-Angreifer visierte nun von halbrechts aus flach das lange Eck an, aber Wiedwald hatte wieder das bessere Ende für sich und lenkte den Ball reaktionsschnell mit seinem Fuß noch am Pfosten vorbei (48.). Zehn Minuten später tauchten die Gäste erstmals im zweiten Durchgang gefährlich im Bayer-Strafraum auf: Eine Rechtsflanke des gebürtigen Kieblers Bartels konnte Junuzovic aber nicht richtig auf das Tor bringen, weil Ömer Toprak ihn störte – und der Nachschuss von Florian Grillitsch ging klar über die Latte. In der 65. Minute hatte Gebre Selassie dann Glück, dass er „nur“ die Gelbe Karte bekam: Er trat mit voller Wucht in Lenos Gesicht – hier den Ball zu treffen, wäre nur schwer möglich gewesen. Leno musste lange behandelt werden, ehe er weiter spielte, obwohl er sich den Knorpel in der Nase gebrochen hatte. Dann gab es eine Schlussphase, die an Dramatik kaum

zu überbieten war. In der 75. Minute wechselte Werder-Trainer Alexander Nouri mit Claudio Pizarro einen weiteren Stürmer ein, und der „Joker“ stach nur vier Minuten später prompt: Nach einem Freistoß von der rechten Seite rutschte Pizarro im Duell mit Toprak zunächst weg; der von der Heimelf unzureichend geklärte Ball gelangte zu Bauer, der aus 22 Metern halblinker Position sofort abzog. Dieser Versuch wäre rechts am Ziel vorbei gegangen, aber Pizarro hielt sein Bein in den Schuss und lenkte ihn dadurch zum 1:1 ins Netz. Obwohl Wendell, der gegen Maximilian Eggstein zu spät kam und nur das linke Bein des Bremers traf, die Gelb-Rote Karte sah, hätten die Bremer in der langen Nachspielzeit beinahe noch verloren. Einen von Maximilian Eggstein durch ein überflüssiges Foul an Benjamin Henrichs, der den Strafraum verließ, verwirkter Elfmeter schoss Toprak flach und schwach halblinks. So konnte Wiedwald den Ball und damit auch den Punkt für den SV Werder festhalten.

BS



### Tschauner verhindert den Rückstand

# Harnik sichert Hannovers Heimsieg zu Heldts Premiere



**Hannover 96 –**  
**TSV 1860 München 1:0 (0:0)**

**Hannover 96:** Tschauner – Bakalorz, Hübner, Sané, Prib – Anton, Fossum – Klaus (77. Albornoz), Maier (69. Bech), Karaman (40. Sarenren Bazee) – Harnik. **Trainer:** Daniel Stendel

**TSV 1860 München:** Ortega – Boenisch, Ba, Uduokhai – Wittek (77 Aycicek), Lumor – Lacazette, Bülow (63. Neuhaus) – Amilton, Aigner (74. Gytkaer) – Olic. **Trainer:** Vitor Manuel de Oliveira Lopes Pereira  
**Schiedsrichter:** Daniel Schlager

(FC Rastatt 04)  
**Zuschauer:** 34.600  
**Tor:** 1:0 Harnik (55.)  
**Gelbe Karten:** Sané (6. Gelbe Karte), Maier (3.), Prib (6.) – Lacazette (2. Gelbe Karte)

Als Präsident von Hannover 96 gelang es Martin Kind wieder einmal, alle zu überraschen. Am Sonntagabend, 5. März verkündete der Zweitligist via Pressemitteilung, dass Horst Heldt als neuer Sportdirektor verpflichtet und zugleich Martin Bader als Sportchef freigestellt wurde. Trainer Daniel Stendel,

der nach nur einem Punkt aus den beiden vorherigen Partien in die Kritik geraten war, durfte weiter arbeiten: Er saß er am Sonnabend gegen 1860 München auf der Bank, auf der auch Held Platz nahm.

In der HDI-Arena war den Hannoveranern ihre Verunsicherung aufgrund der jüngsten Ergebnisse und Geschehnisse klar anzumerken. So schnupperten die Münchener am frühen Führungstor, als der Ex-Rostocker Kai Bülow von rechts in die Mitte flankte, wo Ex-HSV-Stürmer Ivica Olic aber bei seinem Torschuss noch von Florian Hübner gestört wurde. Beim ersten guten Angriff der Heim-Elf gab Kenan Karaman einen halbhohen Schuss ab, der für 1860-Keeper Stefan Ortega aber keine ernsthafte Prüfung bedeutete

In der Schlussphase der ersten Hälfte hatten es die Niedersachsen zweimal ihrem Torwart Philipp Tschauner zu verdanken, dass sie nicht in Rückstand gerieten. Nach einem von Salif Sané an Amilton

Minervino da Silva vertändelten Ball klärte der Keeper, der von 2006 bis 2011 noch für 1860 spielte, stark per Fußabwehr gegen den Brasilianer, der von halbrechts freie Bahn gehabt hatte. Dann rettete Tschauner auch gegen Stefan Aigner, der nach einem Fehler von Waldemar Anton von halblinks kommend ebenfalls frei vor ihm aufgetaucht war.

Kurz nach dem Seitenwechsel gingen stattdessen die „Roten“ in Führung: Noah Joel Sarenren Bazee, der für den verletzten Karaman eingewechselt worden war, eroberte zusammen mit Sebastian Maier einen Ball und bediente dann von rechts Martin Harnik, der die Kugel mit rechts gut annahm und dann aus 16 Metern flach links zum 1:0 einschoss. Dies blieb das einzige Tor, weil eine Rechtsflanke des Münchener Maximilian Witteks nur auf der Latte landete und in der 86. Minute, als Olic nach einer Ecke vor Tschauner an den Ball kam, 96-Akteur Iver Fossum vor der eigenen Torlinie retten konnte. **BS**



**HARLEY-DAVIDSON-HANNOVER**  
 Harley-Davidson und Buell Vertragshändler

Grambartstraße 27 • D-30165 Hannover  
 Tel. +49(0)511 - 899 496 60 • Fax +49(0)511 - 899 496 66  
 www.HD-Hannover.de

<p><b>Blumen Prahm</b> </p> <p><i>Qualität in Grün.</i></p> <p><b>Öffnungszeiten:</b> Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr</p> <p>E-Mail: floristik@blumen-prahm.de</p> <p>Am Friedenshügel 22 · 24941 Flensburg Telefon: 04 61 / 50 00 11-50</p> <p>Stapelholmer Weg 18 · 24963 Tarp Telefon: 04638/2279099</p> <p><b>· Kreative Floristik</b> <b>· Raumbegrünung</b> <b>· Friedhofsgärtnerei</b> <b>· Garten- und Landschaftsbau</b></p> <p> FLEURO P</p>	<p>präsentiert</p> <h1>Story</h1> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Arndt mit dem goldenen ETSV-Tor

# Weiche behauptete gegen bestes Auswärtsteam den zweiten Platz

**ETSV Weiche Flensburg – Hannover 96 II 1:0 (0:0)**

**ETSV Weiche Flensburg:** Kirschke – Kroiß, Walter, Böhnke – Thomsen, Schulz, Argyris, Pastor Santos, Drews (73. Can) – Sykora (90. Jannick Ostermann), Wulff (68. Arndt). **Trainer:** Daniel Jurgeleit

Hannover 96 II: Maric – Senninger, Weissmann, Huth, Ballmert – Wolf (87. Teichgräber), Rankovic, Bachmann, Sulejmani (70. Demir) – Dierßen, Hoins (84. Brown).

**Trainer:** Mike Barten

**Schiedsrichter:** Kevin Rosin

**Zuschauer:** 550 (im Manfred Werner Stadion in Flensburg-Weiche)

**Tor:** 1:0 Arndt (82.)

Der ETSV Weiche Flensburg bleibt im Jahr 2017 in der Regionalliga Nord derzeit unbesiegbar. Dabei fuhr die Mannschaft von Trainer Daniel Jurgeleit bereits den dritten Sieg im vierten Spiel ein. Nach den überzeugenden Partien und 2:1 Auswärtssieg beim VfB Oldenburg, sowie dem torreichen 5:3 Heimerfolg gegen den Hamburger SV II, ließen die Fördestädter dem mageren 1:1 Remis im Landesderby beim Schlusslicht SV Eichede, einen knappen 1:0 (0:0) Heimsieg gegen Hannover 96 II folgen. Aufge-

wertet wird der Sieg der „Eisenbahner“ aufgrund der Tatsache, dass die „Roten“ aus der niedersächsischen Landeshauptstadt siebenmal den gegnerischen Platz als Gewinner verließen und zuvor bei zwei Remis, nur eine einzige Pleite in der Fremde hinnehmen mussten. Dementsprechend lief das Team von Ex-Profi Mike Barten im ganz hohen Norden der Bundesrepublik auf. Die Gäste stellten die Räume geschickt zu und ließen der Flensburger Offensive wenige Entfaltungsmöglichkeiten. Diese war durch den verletzungsbedingten Ausfall von Toptorjäger Rene Guder (12 Tore), zudem geschwächt. Nach langer Zeit kam Centerstürmer Tim Wulff wieder zum Einsatz, konnte aber nach ebenfalls langer Verletzungspause nicht die erhofften Impulse setzen. Ebenso wie seine Mannschaftskameraden, die nicht den nötigen Druck auf die Defensive der Niedersachsen entwickelten. Nach der Pause blieb die Partie zunächst ausgeglichen und die erste größere Möglichkeit ergab sich für Hannover 96 II. ETSV-Keeper Florian Kirschke konnte den Ball nicht festhalten und das runde Leder prallte nach vorne. Dort kam 96-Stürmer Dennis Hoins angerauscht, brachte aber das Kunststück fertig, den Ball drei Meter über den Flensburger Quer-

balken zu jagen. Kurz darauf reagierte Weiches Coach Daniel Jurgeleit und brachte den schnellen Fabian Arndt für Tim Wulff im Angriff. Und dieser fügte sich gleich gut ein und gewann einige Zweikämpfe. Durch diese Aktionen bekamen die Gastgeber Oberwasser und nur drei Minuten nach seiner Einwechslung hatte Arndt die große Chance zur Führung. Er eroberte den Ball und tankte sich bis zwanzig Meter vor das Hannoveraner Tor durch. Dann verlor er zunächst den Ball, setzte erneut nach und lief mit dem runden Leder in halblinker Position auf das 96-Gehäuse zu. Dann wollte er ins Zentrum querspielen, wurde gestört und sein nachträglicher Abschluss wurde geblockt (71.). In der 75. Minute hatte dann Kevin Schulz die große Chance zum Führungstreffer des Regionalligazweiten. Doch als er in einer Heeringabe sprintete, schoss er den Ball nur Zentimeter am rechten Pfosten vorbei. Die Gäste hatten nur noch einen kleineren Abschluss, als ein Schuss abgeblockt wurde. In der 82. Minute war es dann aber soweit. Der Ball kam in den Hannoveraner Strafraum und fünf Meter vor dem Tor versuchten die Platzherren zum erfolgreichen Torschuss zu kommen. Der Ball konnte zunächst von der 96-Defensive geblockt

werden, doch gut zwei Meter vor dem Tor war dann doch Fabian Arndt zur Stelle und drückte den Ball zum 1:0 über die Linie. Die Gäste versuchten danach Druck zu entfachen, doch die Flensburger waren aufmerksam und hatten sogar kleinere Kontergelegenheiten. Dabei war Torschütze Arndt sehr präsent und konnte viele Bälle sichern. Am Ende stand der 1:0 Heimsieg, nach dem die Spieler und Verantwortlichen die Arme jubelnd hochrissen. Denn durch den zwölften Saisonsieg, behauptete der ETSV Weiche Flensburg mit 43 Punkten den zweiten Tabellenplatz in der Regionalliga Nord. „In der ersten Halbzeit ist Hannover so wie erwartet aufgetreten und hat es uns sehr schwer gemacht. Es war das erwartete Kampfspiel, in dem wir in der zweiten Halbzeit viel Präsenzer waren. Vor allem der eingewechselte Fabian Arndt hat sofort gezeigt, „hier bin ich“ und so hat die Mannschaft viel investiert und sich den Sieg verdient“, freute sich Weiches Co.-Trainer Marc Peetz über den „Dreier“ im Manfred Werner Stadion. Nach der Auswärtspartie am kommenden Sonntag, 19. März (14 Uhr) bei ULM Wolfsburg, steigt das nächste Heimspiel am Sonntag, 26. März (14 Uhr), gegen Eintracht Braunschweig II.


**BAUELEMENTE**

Stockelsdorfer Weg 74 · 23611 Bad Schwartau  
 Telefon (0451) 70 74 97 07 · Fax (0451) 70 74 97 08  
 info@seifert-dewenter.com · www.seifert-dewenter.com

 Fenster  
 Türen  
 Markisen  
 Jalousien  
 Rolläden  
 Vordächer  
 Wintergärten  
 Insektenschutz  
 Ganzglastüranlagen

präsentiert



### Remis im Duell der Hansestädte

# Noels Elfmeter verhindert Heimpleite

**VfB Lünebeck –  
Lüneburger SK Hansa 2:2 (0:0)**

**VfB Lünebeck:** Toboll – Sievers, Wehrendt, Lindenberg, Nogovic, Sirmais, Meyer, Richter (76. Noel), Thiel (46. Haritos), Büyükdemir, Maletzki (71. Gomig). **Trainer:** Rolf Martin Landerl

**Lüneburger SK Hansa:** Springer –

Deichmann, Hunold, Opalka, Pauer (77. Wolk), Kelbel, Isitan, Gutmann, Büchler (88. Schuhmann), Vobejda, Pägelow.

**Trainer:** Elard Ostermann

**Schiedsrichter:** Murat Yilmaz (FC Türkiye Hamburg)

**Tore:** 1:0 Büyükdemir (55.), 1:1 Kelbel (70.), 1:2 Isitan (83.), 2:2 Noel (85., Foulelfmeter)

**Gelbe Karten:** Nogovic, Lindenberg – Opalka, Büchler

Nach der im Regionalliga-Topspiel beim SV Meppen bezogenen 1:2-Niederlage gab es die nächste Hiobsbotschaft für den VfB Lünebeck: Mittelfeldmann Sven Mende erlitt in eine Sprunggelenkverletzung mit Gelenkkapselriss, einen Außenbandriss und einen Teilriss der vorderen Syndesmose sowie eine Knorpelverletzung, wie es auf der Internet-Seite des VfB hieß. Nun muss der 23-Jährige rund acht bis zehn Wochen pausieren. Ohne Mende sowie Andreas Gornig und Gary Noel, die vorerst auf der Bank Platz nahmen, empfing der VfB Lünebeck am Freitagabend den Lüneburger SK Hansa.

Im „Duell der Hansestädte“ sahen die Zuschauer zunächst nur Fußball-Magerkost. Die Gäste zeigten in der Anfangsphase noch etwas mehr Zug zum Tor: Nach einem Freistoß von Felix Vobejda klärte der Lünecker Marc Lindenberg vor Lukas Pägelow (10. Minute). Den ersten VfB-Torschuss gab der Ex-Lüneburger Stefan Richter ab, aber LSK-Keeper Ole Springer hielt sicher (22.). Fünf Minuten später strich Marcello Meyers Freistoß knapp über die Latte. Dann versuchten es die Niedersachsen dreimal mit Fernschüssen: Nick Guttmann zielte zu hoch (29.) und Vobejda vorbei (32.), ehe bei Guttmanns nächstem, flachem Versuch VfB-Torwart Jonas Toboll sicher zupackte (35.) So blieb es bis zur Pause beim 0:0.

VfB-Trainer Rolf Martin Landerl reagierte und wechselte in der Pause

Panajiotis Haritos ein, der das Offensivspiel der Heim-Elf belebte. So ergab sich Richter prompt eine gute Chance, doch sein aus der Drehung abgegebener Schuss strich knapp am Pfosten vorbei (49.). Fünf Minuten später gingen die Hausherren jedoch in Führung: Haritos scheiterte noch knapp, aber Kubilay Büyükdemir jagte den Abpraller zum 1:0 unter die Latte. In der Folge verpassten es die Lünecker, entschlossen auf das zweite Tor zu spielen: Ein Schuss von Henrik Sirmais ging vorbei und Richter konnte einen misslungenen Abschlag von Springer nicht nutzen.

Ab der 60. Minute intensivierten die Lüneburger ihre Bemühungen. Zunächst verpasste es der Ex-Lünecker Tomek Pauer, an seiner früheren Wirkungsstätte zu egalisieren, obwohl Toboll schon ausgespielt war. Doch dann nutzten die Gäste einen Ballverlust der Heim-Elf im Mittelfeld zu einem schnellen Gegenangriff, den George Kelbel mit dem 1:1 abschloss. Die Gäste wollten nun mehr und hatten zwei gute Chancen zum Führungstreffer, die Toboll und Lindenberg aber stark vereitelten.

Sieben Minuten vor dem Ende der regulären Spielzeit schienen die Lüneburger dann aber auf die Siegerstraße einzubiegen, als Gökay Isitan den Ball aus 20 Metern zum 1:2 in den Winkel jagte. Doch die Lünecker kamen noch einmal in die Partie zurück: Sirmais wurde im LSK-Strafraum gefoult und den fälligen Elfmeter verwandelte der eingewechselte Gary Noel eiskalt zum 2:2-Endstand.

**BS**

## Regionalliga Nord

### 25. Spieltag:

SV Drochtersen/Assel - SV Meppen	0	:	2
VfB Lünebeck - Lüneburger SK Hansa	2	:	2
VfL Wolfsburg II - TSV Havelse	1	:	1
FC St. Pauli II - Eintracht Norderstedt	1	:	3
Eintracht Braunschweig II - USL Lupo Martini Wolfsburg	0	:	3
BSV Schwarz-Weiß Rehden - SV Eichede	2	:	0
ETSV Weiche - Hannover 96 II	1	:	0
VfV Borussia 1906 Hildesheim - Hamburger SV II	1	:	1
1. FC Germania Egestorf-Langreder - VfB Oldenburg	0	:	1

PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. SV Meppen	23	18	2	3	36	59:23	56
2. ETSV Weiche	23	12	7	4	16	39:23	43
3. TSV Havelse	24	10	11	3	13	36:23	41
4. VfB Lünebeck	23	11	7	5	14	37:23	40
5. VfL Wolfsburg II	25	10	7	8	4	34:30	37
6. VfB Oldenburg	24	10	5	9	7	35:28	35
7. Eintracht Norderstedt	23	9	7	7	4	33:29	34
8. Hamburger SV II	22	9	5	8	7	40:33	32
9. Lüneburger SK Hansa	21	8	6	7	-2	21:23	30
10. Hannover 96 II	23	7	7	9	-4	34:38	28
11. FC St. Pauli II	23	6	10	7	-5	28:33	28
12. SV Drochtersen/Assel	22	6	9	7	3	23:20	27
13. VfV Bor. 1906 Hildesheim	21	6	9	6	-1	19:20	27
14. USL Lupo Mar. Wolfsburg	23	6	6	11	-6	26:32	24
15. Eintracht Braunschweig II	24	6	5	13	-18	24:42	23
16. BSV Schw.-Weiß Rehden	23	5	7	11	-21	22:43	22
17. 1. FC Ger. Ege.-Langr.	24	5	6	13	-13	28:41	21
18. SV Eichede	25	4	4	17	-34	21:55	16

### 26. Spieltag:

17.03.2017	19:00	TSV Havelse - Eintracht Braunschweig II
18.03.2017	13:00	Hamburger SV II - 1. FC Ger. Egestorf-Langr.
18.03.2017	13:00	Hannover 96 II - BSV Schwarz-Weiß Rehden
18.03.2017	16:00	SV Meppen - VfL Wolfsburg II
19.03.2017	14:00	SV Eichede - VfV Borussia 1906 Hildesheim
19.03.2017	14:00	USL Lupo Martini Wolfsburg - ETSV Weiche
19.03.2017	14:00	Lüneburger SK Hansa - SV Drochtersen/Assel
19.03.2017	14:00	Eintracht Norderstedt - VfB Lünebeck
19.03.2017	14:00	VfB Oldenburg - FC St. Pauli II


**Insektenschutzsysteme**  
 Wir fertigen FÜR SIE nach Maß:  
**FLIEGENGITTER**  
**PLISSEE**  
**SONNENSCHUTZ**

Preiswert für Fenster und Türen im Wohn- und Gewerbebereich

Waldemar Stoll  
 Ratsch 5  
 24837 Schleswig  
**www.wst-insektenschutz.de**

Tel.: 0 46 21/ 27 25 1  
 Fax: 0 46 21/48 41 80  
 Mobil: 0 171 60 14 246

präsentiert



**TSV Kropp reicht Führung nicht**

# Heide erzielt alle Tore und siegt

**TSV Kropp – Heider SV 1:2**

**TSV Kropp:** Hinrichs – Bornholdt, Henke, Pauls, Decker (78. Schelper) – Merz, Gerlach, Lehmann (90.+3. Kommorovski), Wiese – Vogt, Eggers (46. Gillner).

**Heider SV:** Carstens – Quade, Steffen Neelsen (68. Sticken), Reimers, von Lavern (65. Hoffmann) – Mittelbach, Jan-Erik Neelsen (50. Alex Hardock), Gieseler, Hahn, Hass - Peters.

Schiedsrichter: Yannick Meyer

Tore: 1:0 Steffen Neelsen (63., ET), 1:1 Mittelbach (77.), 1:2 Alex Hardock (90.+2.)

Der Heider SV hat seine beeindruckende Serie in der Schleswig-Holstein Liga fortgesetzt. Durch den 2:1 (0:0) Auswärtssieg beim TSV Kropp, schraubte die Mannschaft von Sönke Beiroth und Mammadou Sabaly ihre Erfolgsbilanz auf zehn Spiele ohne Niederlage aus und feierte dabei den siebenten Sieg. Dadurch un-

terstrich der „kleine HSV“ seine Position im oberen Tabellendrittel. Zudem erzielten die Dithmarscher alle drei Tore, denn in der 63. Minute unterlief Steffen Neelsen ein Eigentor, dass die Gastgeber von der Norderstraße in Front brachte. Doch der TSV Kropp konnte den Vorsprung nicht über die Zeit bringen, denn der aufgerückte Heider Mittelfeldspieler Joe Mittelbach traf in der 77. Minute zum 1:1 Ausgleich. Und es sollte noch besser für die

seit dem Spätherbst des letzten Jahres unbesiegt Heider kommen. Denn in der Nachspielzeit stach der eigewechselte Joker Alex Hardock und drückte den Ball zum 1:2 Siegtreffer über die Torlinie der Gastgeber. Während der Heider SV weiter auf der Erfolgswelle schwimmt, bleibt der TSV Kropp auf Rang 13 der höchsten Landesspielklasse hängen und muss weiter um die Qualifikation für die neue Oberliga bangen.

jös

**www.cbf-it.de**  
**info@cbf-it.de**  
**Tel. 0461 / 12007-0**  
**Mürwiker Str. 28/30**

**dbf - it GmbH**  
**computer- und bürotechnik**

<b>Faxgeräte</b>	<b>Computer</b>	<b>Kopierer</b>	<b>Drucker</b>
<b>Verkauf</b>	<b>Instandsetzung</b>	<b>Wartung</b>	
<b>Netzwerke</b>	<b>Server</b>	<b>Internet</b>	<b>Service</b>
<b>Contentmanagement</b>	<b>Telekommunikation</b>		
<b>Privat- und Firmenkunden</b>			

präsentiert

## Story



**2:2 - Remis im Topspiel**

# Dagli und Falk Tore reichen nicht

**VfR Neumünster – Flensburg 08 2:2 (1:0)**

**VfR Neumünster:** Caglar – Balla, Heskamp, Momo, Rivera – Igbokwe, Baese, Falk, Hathat (90.+1. Genz) – Dagli (90.+1. Gohrke), Bilgen.

**Trainer:** Thomas Möller

**Flensburg 08:** Benzin – Heider (68. Jury), Hylla (54. Hill), Nitschke, Dammann – Carstensen, Melfsen, Jungjohann (86. Nagel), Holtze – Barth, Kiesbye.

**Trainer:** Torsten Böker

**Schiedsrichter:** Henning Deeg  
**Zuschauer:** 380

Tore: 1:0 Dagli (37.), 2:0 Falk (50.), 2:1 Melfsen (52.), 2:2 Barth (71.)

Der VfR Neumünster hat einen ganz wichtigen Sieg im Kampf um die Vizemeisterschaft in der Schleswig-Holstein Liga verpasst. Im Topspiel gegen den Tabellendritten Flensburg 08, kam das auf Rang vier liegende Team von Thomas Möller nicht über ein 2:2 (1:0) Remis hinaus.

Dabei hatte es so gut ausgesehen für die Schwalestädter. Denn in einer ausgeglichenen ersten Halbzeit, brachte Torjäger Ugur Dagli die Gastgeber im Anschluss an eine schöne Kombination mit 1:0 in Front. Mit diesem knappen Vorsprung gingen die Platzherren in die Pause und konnten fünf Minuten nach dem Wechsel sogar auf 2:0 erhöhen. Denn Paul Falk stand nach einer Flanke goldrichtig und schob den Ball ins lange Eck des 08-Tores. Doch die Flensburg

zeigten Nehmerqualitäten und schüttelten sich nur kurz. Denn nur zwei Minuten nach dem zweiten Gegentreffer nahm der agile Mittelfeldspieler Karl-Christian „Karli“ Melfsen Maß und schoss zum 2:1 Anschlusstreffer ein. Dadurch bekamen die Gäste Oberwasser und in der 71. Minute zum Ausgleich. Nach einer Flanke nahm Stürmer Fleming Barth den Ball geschickt mit und ließ VfR-Keeper Caglar mit dem 2:2 keine Abwehrchance.

jös



## Boddenstädter verteidigten durch knappen Sieg die Tabellenführung

# Sebastian Skuke läßt Greifswalder jubeln



**Einheit Ueckermünde – Greifswalder FC 0:1 (0:0)**

### FSV Einheit Ueckermünde:

Beyer, Gehrke, Celeban, Jaczewski, Savaris Lopes (64.Latza), Liszczak (82.De Brito Junior), da Silva Freitas, Deppner, Chruscinski, Noack (46.Donges), Schadofske

**Greifswalder FC:** Person, Berger, Henkel, Olszar (80.Kruse), Chougourou, Rohde (92.Selchow), Sendriou (89.Bütterich), Skupke, Lösel, Hartwig, Jovanovic

**Tore:** 0:1 Sebastian Skupke (50.)

**Zuschauer:** 200

**Schiedsrichter:** Matthias Falk (Neetzow)

**Zuschauer:** 200

**Gelbe Karten:** Ueckermünde 4, Greifswald 3;

Der Tabellenführer aus Greifswald war mit viel Respekt in den Osten gefahren, denn sie mussten zu der stark formverbesserten Elf nach Ueckermünde reisen. Die Ueckermünder haben nach dem Trainerwechsel in der Winterpause drei Spiele siegreich gestalten können. Und in der ersten Hälfte blieb die Partie dann auch ausgeglichen, die Gäste hatten nur zwei Möglichkeiten. Ein Kopfball von Olszar verfehlte das Gehäuse der Ueckermünde nur knapp, GFC-Kapitän Henkel hatte später die nächste gute Kopfballmöglich-

keit, doch die Ueckermünder kratzen den Ball von der Linie. Den Greifswaldern genügte dann ein Standard um zum Torerfolg zu kommen. Winterneuzugang Sebastian Skupke hämmerte den Ball nach einer Ecke von Hartwig unter die Latte und sorgte gleich mit seinem ersten Pflichtspieltor für das spielentscheidende Tor. „Ich bin natürlich sehr glücklich, dass ich so ein wichtiges Tor erzielen konnte und wir den wichtigen Auswärtserfolg mitnehmen konnten“, so Skupke. Danach hatten die Boddenstädter mehr vom Spiel, doch ein weiterer Treffer gelang ihnen nicht. „Zum Glück hat sich das am Ende nicht gerächt und wir so den

enorm wichtigen Auswärtssieg einfahren konnten“, so der Greifswalder Trainer Hagen Reeck.

In der Tabelle bleiben die Boddenstädter damit auf dem 1. Tabellenplatz und profitieren dabei auch von der überraschenden 2:3-Niederlage des MSV Pampow beim Greifswalder Nachbarn in Grimmen. Auf den 2. Platz vorgerückt ist der Güstrower SC 09 nach dem 13:1-Heimspiel gegen Neuling Hagenow.

Am nächsten Sonnabend erwarten die Boddenstädter im heimischen Volksstadion den 1. FC Neubrandenburg 04, Ueckermünde ist am nächsten Wochenende spielfrei. **the**

**Apotheke im**  **bei real,**  
Hermann Wighardt e.K.  
Flensburger Straße 61 · 24837 Schleswig · Tel. 0 46 21-98 80 55  
www.apotheke-im-pluspunkt.com

**Wir sind eine**  **- Apotheke.**  
**Bei uns können Sie**  **- Punkte sammeln.**  
Tel. 0 46 21 - 98 80 55  
www.apotheke-im-pluspunkt.com

präsentiert  
**Story**



## Davin Thomsen mit Doppelpack

# 06 mit glanzlosem Arbeitssieg

**Schleswig 06 - TV Grundhof 3:1 (1:0)**

**Schleswig 06:** Heppner (46. Nestler) – Davin Thomsen, Tjorven Thomsen, Lausen (66. Möhlenbrock), Petersen - Julian Thomsen, Pawlowski, Steffensen, Kroll – Sekowski, Erichsen.  
**Trainer:** Benjamin „Tönni“ Pohlmann

**TV Grundhof:** Hansen – Jessen, Klatt, Lohan, Kruse – Freier, Friebus, Exner (70. Butkovic), Broderius (33. Pareiki) – Brodersen, Chmielorz.

**Trainer:** Thomas Ziegenberg  
**Schiedsrichter:** Smajil Kurtovic (PSV Flensburg)

**Zuschauer:** 100

**Tore:** 1:0 Erichsen (19.), 2:0 Davin Thomsen (63.), 2:1 Butkovic

(71.), 3:1 Davin Thomsen (85.)

Der Traditionsverein Schleswig 06 schickt sich weiter an, in die höchste Spielklasse Schleswig-Holsteins zurückzukehren. Denn mit einem 3:1 (1:0) Heimspiel gegen Verbandsligaschlusslicht TV Grundhof, führen die Schleistädter drei wichtige Punkte im Streben nach der neuen Oberliga Schleswig-Holstein ein. Doch dieser Erfolg kann getrost in die Kategorie Arbeitssieg eingeordnet werden. Denn gegen die dicht gestaffelte Defensive der Angeliter tat sich „Null Sechs“ sehr schwer. Und dies, obwohl relativ früh die Führung erzielt wurde. In der 19. Minute nahm Stürmer Jan-Niklas „Niko“ Erichsen den Ball nach

einer Flanke geschickt an und schoss ihn zum 1:0 ins Grundhofer Tor. Bis zur Pause waren die Gastgeber überlegen, doch ein weiterer Treffer wollte nicht gelingen. Zur zweiten Halbzeit musste Trainer Benjamin „Tönni“ Pohlmann auf der Torhüterposition wechseln. Für den verletzten Christian Heppner rückte Jonny Nestler zwischen die Pfosten. Doch aufgrund seiner zuverlässigen Defensive, bekam der Schlussmann relativ wenig zu tun. So musste auf Schleswiger Seite dann auch ein Defensivspieler seinen Stürmern noch einmal vormachen, wie man seine Chancen nutzt. In der 63. Minute setzte sich Davin Thomsen nach einer Flanke durch und köpfte den Ball zum

2:0 ein. Danach sah es nach einem souveränen Sieg der Domstädter aus. Doch TVG-Coach Thomas Ziegenberg brachte in der 70. Minute Stürmer Mumin Butkovic, der nur sechzig Sekunden später dann doch eine Unachtsamkeit der 06-Abwehr nutzte und zum 2:1 Anschlusstreffer einschoss. Nun versuchte das abgeschlagene Schlusslicht der zweithöchsten Landesspielklasse über den Kampf zurück ins Spiel zu finden und störte die Schleswiger schon im Spiel aufbau. Doch zwingende Chancen für den Underdog gab es nicht. Fünf vor dem Abpfiff machte dann Davin Thomsen mit seinem zweiten Tor alles klar, als er zum 3:1 Endstand abstaubte. **jös**





## Partyservice für Ihre Feier

**Telefon: 03834 – 81 28 20**

Greifen-Fleisch GmbH  
 Filiale Sandfuhr 1  
 17489 Greifswald  
[www.greifen-fleisch.de](http://www.greifen-fleisch.de)



### POMMERSCHES SORTIMENT

Die Tradition weiterführend werden alle Wurstspezialitäten mit sehr modernen Rauchverfahren auf Buchenholz geräuchert. Hauseigene Rezepturen mit fein abgestimmter Würzmischung und frischen Kräutern prägen den unnachahmlichen Geschmack und die appetitliche Optik unserer Spezialitäten. Stark in der Gunst unserer Kunden gestiegen sind in den letzten Jahren die Schlackwurst, Knacker und unsere Fileträucherlinge. Das Unternehmen erhielt den Preis der Besten in Gold der DLG, das ist eine Auszeichnung für Produzenten, die in ununterbrochener Folge jährlich die hohe Qualität der Produkte unter Beweis stellen.



### PARTYSERVICE

Sie werden von unserem gut geschulten Fachpersonal in der Filiale im NETTO, Sandfuhr 1 in Greifswald, ausführlich beraten. Ihre Bestellungen werden auch per Telefon, Fax oder Email gern entgegenommen.

Telefon: 0 38 34 – 81 28 20  
 Termine zur Absprache und Beratung nach Vereinbarung!  
 Warme Speisen ab 8 Personen,  
 Kalte Platten ab 6 Personen

### KOCH GESUCHT

Um unseren Kundenwünschen und Aufträgen im Partyservice und im Verkauf noch besser gerecht zu werden, suchen wir für unsere Filiale einen engagierten und zuverlässigen Koch (m/w) für unser Team.

### DER WERKSVERKAUF ...

befindet sich unmittelbar vor der Hauptniederlassung der Greifen-Fleisch GmbH in der Wolgaster Str. 114, Parkplätze auf dem Firmengelände sind vorhanden.



 <p>Andreas Clausen          Tarper Straße 3 · 24966 Sörup          Telefon 0 46 35 / 2 94 30 30          Handy 01 51-57 74 34 13          www.clausenbau.de          info@clausenbau.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Neubau</li> <li>● Anbau</li> <li>● Umbau</li> <li>● Renovieren</li> <li>● Modernisieren</li> <li>● Sanieren</li> <li>● Flick</li> <li>● Fliesenarbeiten</li> <li>● Reparaturen</li> <li>● Zimmererarbeiten</li> </ul>	<p style="text-align: center;">präsentiert</p> <h2 style="text-align: center;">Champions League</h2> <div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center;">  <span style="font-size: 2em; margin: 0 10px;">-</span>  </div>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Lange auf des Messers Schneide

# Schweizer Meister wehrt sich lange gegen die Niederlage

**SG Flensburg-Handewitt – Kadetten Schaffhausen 31:26 (15:14)**

**SG Flensburg-Handewitt:** Andersson (1), Möller (n.e.); Eggert (n.e.); Glandorf (6), Mogensen (2), Wanne (2), Svan (n.e.), Djordjic (2), Zachariassen, Toft Hansen (6), Gottfridsson, Lauge (2), Klein, Mahe (3/2), Radivojevic (7).

**Trainer:** Ljubomir Vranjes.

**Kadetten Schaffhausen:** Marinovic, Bringolf (37.-43.); Meisster (4), Delhees, Koch (2), Küttel (1), Graubner, Pendic (9/2), Csaszar (5), Maros (4), Markovic, Liniger, Richwien (1), Brännberger, Mugli.

**Trainer:** Peter Kukucka.

**Schiedsrichter:** Leszczynski Piechota (Polen).

**Zuschauer:** 5567 in der nicht ausverkauften Flens-Arena.

**Siebenmeter:** 3/2 (Mahe trifft den Pfosten) – 3/2 (Andersson hält gegen Csaszar, der den Nachwurf verwertet).

**Zeitstrafen:** 3 (Toft Hansen 2x, Zachariassen) – 4 (Maros, Meister, Koch, Küttel).

**Spielfilm:** 0:1 (3.); 3:1 (6.); 4:2

(7.); 4:4 (8.); 5:6 (13.); 7:7 (16.); 8:9 (19.); 10:10 (21.); 10:12 (23.); 12:12 (26.); 14:13 (27.); 15:14 (Halbzeitstand) – 15:16 (32.); 16:17 (33.); 20:18 (39.); 23:20 (43.); 24:21 (46.9); 24:23 (48.); 30:23 (57.); 31:26 (Endergebnis).

Nach der Galavorstellung in der Bundesliga bei GWD Minden und der anschließenden siegreichen Heimpartie gegen den dänischen Meister Bjerringbro-Silkeborg hofften die Fans in der nicht restlos gefüllten Flens-Arena auf ein ähnliches Spektakel wie in Ostwestfalen auch in der Königsklasse. In Minden hatte die SG ein wahres Feuerwerk gezündet und dabei die Gastgeber mit dem höchsten Bundesligaauswärtsieg, 17:41, regelrecht deklassiert. Gegen die dänischen Nachbarn reichte eine Leistungssteigerung in der zweiten Spielhälfte zum 26:24 Heimsieg. Dem Tabellenstand nach sollte die Begegnung gegen die Eidgenossen eine minder schwere Aufgabe bedeuten; die SG hatte als sicherer Vierter bereits das Ticket für das Achtelfinale gebucht, während die Kadetten das Tabellen-

ende der CL-Gruppe A zierten. Nach Spielende war SG-Trainer Ljubomir Vranjes mit der Leistung seiner Mannschaft nicht einverstanden: „Mit dem Ergebnis bin ich zufrieden, ansonsten gibt es viel zu bereden.“ Anders beurteilte der Coach der Gäste das Geschehen: „Schade, gegen Ende ließ die Konzentration stark nach. Bis dahin hat unsere taktische Maßnahme meist mit sieben Feldspielern zu agieren, den Gegner doch stark irritiert.“ Der schwedische Handballlehrer Ljubomir Vranjes, der die SG nach Ablauf der laufenden Serie Richtung Ungarn verlassen wird, hatte sein Team einmal mehr radikal umgebaut. Die Flügel besetzten nicht die „Platzhirsche“ Anders Eggert und Lasse Svan; vielmehr hießen die Protagonisten hier Hampus Wanne und Bogdan Radivojevic. Im Rückraum starteten Kentin Mahe, Holger Glandorf und Petar Djordjic; am Kreis „durfte“ Henrik Toft Hansen beginnen. Im Tor stand Mattias Andersson, der vor dem Anpfiff für seinen 300. Pflichtspieleinsatz im Trikot der SG geehrt wurde. Nach einem ansehnlichen Beginn mit Treffern durch Radivojevic, Glandorf und Djordjic mischten die Gäste auf Augenhöhe mit. Sie versuchten, und schafften dies auch, mit langen Angriffen die Heimmannschaft einzuschläfern. Tempogegenstöße, die ursprüngliche Stärke des Bundesligaspitzenreiters, wurden so unterbunden und da die polnischen Schiedsrichter die Zeitspielregel offensichtlich nicht kannten, hatte dieses taktische Mittel lange Erfolg. Immer-

hin konnte Henrik Toft Hansen zweimal den Ball im verwaisten Schweizer Tor unterbringen und auch SG-Keeper Mattias Andersson konnte sich so in die Tor-schützenliste eintragen! Bei Halbzeit lag die Heimmannschaft mit 15:14 in Front, doch bei den Zuschauern war Skepsis zu spüren. Zu recht! Technische Fehler und unplatzierte Würfe sorgten dafür, dass die Gäste wieder in Führung gehen konnten. Nach dem 17:18 und einer Team-Auszeit kam die Wende. Die inzwischen eingewechselten Thomas Mogensen und Rasmus Lauge übernahmen die Spielregie und sorgten für das notwendige Tempo und den gehörigen Druck! Noch einmal, während einer Strafzeit der SG, kamen die Schweizer heran. Doch die Zuschauer reagierten und steigerten die Unterstützung von den Rängen ganz erheblich. Nach dem von Mattias Andersson erzielten Treffer zum 28:23 war der Widerstand der Gäste endgültig gebrochen und die SG konnte die sicher eingeplanten zwei Punkte auf dem Habenkonto verbuchen. In den Schlussminuten gab der Trainer der SG dem A-Jugendlichen Jannek Klein Gelegenheit sein Können den heimischen Zuschauern zu präsentieren. Die Mannschaft versuchte wiederholte Male Klein in eine Position zu bringen aus der er erfolgreich aufs Tor werfen konnte. Leider spielten die Kadetten nicht mit, so dass dieses Vorhaben nicht glückte. Im letzten Gruppenspiel der CL reist die SG nach Ungarn.

AB

## Handball EHF-Champions-League

### Gruppe 1 Ergebnisse

#### Nachholspiel

SG Flensburg-Handewitt – Kadetten Schaffhausen 31:26

#### 14. Spieltag

Telekom Veszprém – SG Flensburg-Handewitt 34:28  
 FC Barcelona Lassa – Orlen Wisla Plock 36:28  
 Bjerringbro-Silkeborg – Kadetten Schaffhausen 37:32  
 Paris Saint-Germain Handball – THW Kiel 42:24



Andrea Braas  
**ADLER-APOTHEKE**



Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8 bis 19 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr  
Alter Kirchenweg 60 · 24983 Handewitt · Tel. 04608/9737520 · Fax 04608/9737522

präsentiert  
**Story**



### Einbruch in der zweiten Halbzeit

# Nach Niederlage in Ungarn zieht die SG als 4. in das Achtelfinale

**Telekom Veszprem – SG Flensburg-Handewitt 34:28 (17:18)**

**Telekom Veszprem:** Mikler, Alilovic (ab 21.); Gulyas, Ivancsik (1), Schuch, Ilic (9/5), Nilsson (5), Nagy (5), Ugalde, Marguc (5), Terzic, Palmarsson (2), Sulic (2), Lekai (5).

**Trainer:** Xavi Sabate.

**SG Flensburg-Handewitt:** Andersson, Möller (ab 31. und vorher bei einem Siebenmeter); Glandorf (5), Mogensen (2), Svan (2), Wanne (4), Djordjic (3), Heintl, Zachariassen (1), Toft Hansen (1), Gottfridsson, Lauge (5/2), Mahe (4), Radivojevic (1).

**Trainer:** Ljubomir Vranjes.

**Schiedsrichter:** Michal Bandura / Jaroslav Ondogrecula (Slowakei).

**Zuschauer:** 5019 in der nicht ausverkauften Veszprem-Arena.

**Siebenmeter:** 5/5 – 3/2 (Kentin Mahe scheitert an Alilovic).

**Zeitstrafen:** 4 (Terzic 3x, Sulic) – 6 (Heintl 2x, Zachariassen 2x, Svan, Mogensen).

**Rote Karte:** Terzic nach der dritten Herausstellung).

**Spielfilm:** 0:2 (2.); 1:3 (4.); 3:3 (5.); 4:5 (6.); 7:5 (9.); 7:7 (10.); 8:10 (13.); 11:11 (18.); 11:14 (21.); 13:15 (22.); 14:17 (24.); 15:18 (25.); 17:18 (Halbzeitstand) – 21:18 (36.); 21:20 (37.); 23:21 (39.); 24:23 (42.); 26:23 (44.); 29:25 (47.); 30:27 (51.); 32:27 (53.); 32:28 (55.); 34:28 (Endergebnis)!

Mit dem Auswärtsspiel in Ungarn ist die Gruppenphase der diesjährigen Champions League abgeschlossen. Die SG Flensburg-Handewitt, die diesen prestigeträchtigen Wettbewerb 2014 gewinnen konnte, hat sich als Vierter der Gruppe A für das Achtelfinale qualifiziert und trifft damit auf die weiß-

russische Mannschaft von HC Meshkov Brest. Das Achtelfinale wird zwischen dem 25. März und dem 2. April ausgetragen. Der Tabellenführer der DKB Handballbundesliga hat im Rückspiel Heimrecht! Eine Personalie vorweg: Petar Djordjic, dessen Vertrag bei der SG nicht verlängert wurde, wird zur nächsten Saison das Trikot der Weißrussen tragen. Für den zum Saisonende aus seinem Vertrag ausscheidenden schwedischen Handballlehrer Ljubomir Vranjes war die Partie beim ungarischen Rekordmeister sicherlich besonders emotional. Vranjes wird die SG vorzeitig verlassen und Cheftrainer bei den Ungarn werden. Gleichzeitig wird er auch die Verantwortung für die Nationalmannschaft der Magyaren übernehmen. Und noch ein weiteres „Bonbon.“ Mit Kentin Mahe wird ein weiteres wichtiges Glied der SG-Familie in die Nähe des Plattensee's wechseln. Der französische Weltmeister verlässt die SG nach Ablauf der Saison 2017/2018.

Es war eine besondere Atmosphäre in der Veszprem-Arena vor dem Anwurf. So wurden die Gäste, speziell ihr Trainer Ljubomir Vranjes und der Rückraumakteur Kentin Mahe, mit viel Applaus begrüßt. Auch wenn die Freundschaft mit Spielbeginn aufgekündigt wurde, entwickelte sich eine auf hohem Niveau stehende Partie, die zunächst die Gäste dominierten. Ohne die weiterhin verletzt fehlenden Tobias Karlsson und Johan Jakobsson, dafür aber wieder mit Abwehrspezialist Jacob Heintl, traten die Gäste äußerst selbstbewusst auf. Mahe, Mogensen und Glandorf zeigten im Rückraum ihre internationale Klasse. Am Kreis und in der Abwehrmitte begann Olympiasieger Henrik Toft Hansen

und auf den Außenpositionen erhielten Hampus Wanne und Lasse Svan den Vorzug. Glandorf, Wanne und zweimal Mahe sorgten dafür, dass die SG zunächst die Führung innehatte. Nach einer Zeitstrafe gegen Mogensen gingen die Ungarn in Front. Die Partie bewegte sich auf einem enorm hohen Tempo. Die Gäste forcierten stets mit der schnellen Mitte und hofften darauf, dass die Mannschaft mit dem erheblich höheren Altersdurchschnitt später einbrechen würden. Bei Halbzeit lag der Bun-

desligaspitzenreiter mit 18:17 vorn! Das 18. Tor für die SG fiel in der 25. Spielminute; bis zu Tor Nummer 19 vergingen dann allerdings 11 Minuten und da hatte sich der Spielstand gravierend zu Gunsten der Hausherren geändert! 21:18 hieß es nach 36 Minuten. Noch einmal kämpften sich Mogensen und Co. heran, doch technische Fehler sorgten dafür, dass Veszprem seine Führung ausbauen konnte und letztlich unverdient deutlich mit 34:28 gewinnen konnte. **AB**



War mit fünf Treffern aus dem Spiel heraus der beste SG-Schütze: Holger Glandorf. Foto: Eibner-Pressefoto (Archiv)

Brunnenbauermeister  
**Gernot Daries & Sohn KG**  
**Erdwärme**  
 Brunnenbohrungen  
 Besonders effiziente Wärmepumpen z.B. NIBE F 1155 /  
 NIBE F 1255 mit Erdsonde werden im Neubau mit 4500 €  
 sowie im Bestand mit bis zu 6750 € gefördert  
 25917 Leck · 24899 Wohld · Tel.: 01 60 / 3 33 14 39  
[www.brunnenbauer-daries.de](http://www.brunnenbauer-daries.de)

präsentiert  
 Vorbericht  
**Final Four**



**Die SG trifft im Halbfinale wieder auf die Rhein-Neckar Löwen**

## Und immer grüßt das Murmeltier

In der letzten Serie kam es 2015 in der Runde der letzten 16 Mannschaften, also im Viertelfinale, zum Aufeinandertreffen der beiden Norddeutschen „Handball-Aushängeschilder“ THW Kiel gegen die SG Flensburg-Handewitt. Am 16. Dezember wollten die Zebras ihren Fans in der heimischen Sparkassen-Arena ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk präsentieren. Der ewige Rivale von der anderen Förde sollte aus dem Pokal eliminiert werden.

Doch es kam anders! Mit einer sensationellen Leistung konnten die Schützlinge des schwedischen Handballehrers Ljubomir Vranjes den THW mit 34:27 bezwingen und die Zebras damit in ein Tal voller Tränen stürzen. Beim FINAL FOUR im April 2016 kam es dann im Halbfinale zum dritten Mal in Folge zum Aufeinandertreffen zwischen den Rhein-Neckar Löwen und der Mannschaft des Titelverteidigers. Und wieder einmal zogen die Lö-

wen den kürzeren. Nach einem erinnerungswürdigen Kampf gewannen die Fördestädter nach zweimaliger Verlängerung mit 31:30 (27:28, 26:26, 14:12)! Im Endspiel, das am darauffolgenden Sonntag ausgetragen wurde, fehlten den Vranjes-Schützlingen die erforderlichen Kräfte um den Endspielgegner SC Magdeburg zu bezwingen. Der SC Magdeburg gewann das Finale mit 32:30 und wurde erstmalig Deutscher Pokalsieger! In

diesem Jahr kommt es, am 8. April, wieder einmal zum Aufeinandertreffen dieser beiden Kontrahenten. SG Flensburg-Handewitt gegen Rhein-Neckar Löwen lautet die Paarung im ersten Halbfinale; THW Kiel gegen SC DfK Leipzig die andere. Während die SG und auch die „Löwen“ noch berechnete Aussichten auf den Titel des Deutschen Meisters haben, ist der DHB-Pokal für den THW vermutlich der einzig erreichbare Titel! **AB**

**OSTSEEHOTEL**  
 HUNHOI  
 Hotel · Restaurant · Café  
**Wir sind wieder für Sie da!**  
**März: Fr. Sa. So. und ab April wieder täglich!**  
 Ostseehotel Hunhoi · Inh. Peer Hartwig  
 Hunhoi 3 · 24395 Niesgrau · Telefon: 0 46 43 - 1 86 80 44  
 eMail: [info@ostseehotel-hunhoi.de](mailto:info@ostseehotel-hunhoi.de)  
[www.ostseehotel-hunhoi.de](http://www.ostseehotel-hunhoi.de)

präsentiert  
 Vorbericht



**SG Flensburg-Handewitt – HSC Coburg**

## Verlieren verboten

Wenn am 29. März die Mannschaft des Aufstiegers HSC Coburg in der Flens-Arena antritt, ist jeglicher Punktverlust für das Heimteam absolut verboten. Nach der Niederlage im abschließenden Gruppenspiel der Champions League beim ungarischen Vertreter Telekom Veszprem hat die Mannschaft des Tabellenführers SG Flensburg-Handewitt eine dringend notwendige 14-tägige Ruhepause, die zur Ausheilung der vorhandenen Blessuren auch drin-

gend erforderlich ist. Vor dem dann am 22. März anstehenden Auswärtsspiel beim SC Magdeburg liegt die SG mit 41:3 Punkten auf dem Platz an der Sonne. 22 Spiele hat der Spitzenreiter bisher absolviert. Dahinter rangiert, mit 23 Spielen und 38:8 Punkten der „Erzfeind von der anderen Förde.“ Allerdings sind nicht die Zebras der größte Rivale im Kampf um den Titel, vielmehr ist der amtierende Meister, die Rhein-Neckar Löwen, mit erst 21 ausge-

tragenen Spielen und 37:5 Punkten der einzig wahre Gegner! Noch vor dem Heimspiel gegen Coburg müssen die Vranjes-Schützlinge in Sachsen-Anhalt eine wahre Nagelprobe bestehen. Hier beim SC Magdeburg hat kürzlich der THW Kiel bei der 27:28 Niederlage seine Titelambitionen begraben müssen! Sollte die SG in der Hölle der Getec-Arena bestehen, dürfte der Tabellenletzte aus der Universitätsstadt Coburg kein wirklicher Prüfstein

sein. Beim Hinspiel kurz vor Weihnachten genügte der SG eine durchschnittliche Leistung um mit einem 35:24 Auswärtssieg die Herbstmeisterschaft zu erringen. Damals konnte die Gastgeber bis in die zweite Halbzeit Widerstand leisten, ehe sie sich der Übermacht beugen mussten. Während die Mannschaft aus Coburg in akuter Abstiegsgefahr schwebt, richtet die SG nach dieser Partie den Fokus auf das REWE FINAL FOUR! **AB**



Der THW kann es doch noch



# Mit großer Spielfreude gelingt ein Kantersieg über Gummersbach

**THW Kiel – VfL Gummersbach**  
34:21 (19:11)

**THW Kiel:** Wolff, Landin (bei einem Siebenmeter); Duvnjak (2), Toft Hansen (1), Sprenger, Dissinger (1), Wienczek (3), Ekberg (4/3), Brozovic, Vujin (6), Bilyk (6), Nilsson (7), Santos (4).

**Trainer:** Alfred Gislason.

**VfL Gummersbach:** Lichtlein, Puhle (ab 23.); Schröter, Ernst (1), Schindler (5), Kühn (4/1), Jaeger, Baumgärtner (2), Nyokas, Pevnov (2), Schmidt, von Gruchalla (5/2), Becker, Schröder (2).

**Trainer:** Emir Kurtagic.

**Schiedsrichter:** Michael Kilp / Christoph Maier.

**Zuschauer:** 10285 in der natürlich ausverkauften Sparkassen-Arena.

**Siebenmeter:** 5/3 (Vujin scheitert an Lichtlein; Nilsson an Puhle) – 7/4 Wolff hält gegen Kühn und Jäger; Schmidt wirft über das Tor.

**Zeitstrafen:** 2 (Wienczek, Bilyk) – 2 (Kühn, Baumgärtner).

**Spielfilm:** 1:0 (1.); 3:1 (5.); 8:2 (11.); 10:4 (16.); 12:6 (23.); 14:8 (27.); 18:10 (29.); 19:11 (Halbzeitstand) – 19:13 (32.); 20:13 (33.); 22:15 (38.); 24:15 (40.); 25:18 (44.); 28:19 (48.); 31:20 (55.); 34:21 (Endergebnis).

In der Champions League belegt der THW Kiel nach 13 absolvierten Partien mit 12 Punkten einen unbefriedigenden 5. Tabellenplatz. Selbst wenn das abschließende Gruppenspiel bei Paris St. Germain wider Erwarten gewonnen werden sollte, verbleiben die

Zebbras auf dieser Position. Im Achtelfinale trifft der THW auf den Vierten der Gruppe B und wird das Hinspiel in eigener Halle bestreiten müssen. Nach dem katastrophalen Einbruch der Rhein-Neckar Löwen, die die letzten Spiel in der Königsklasse sämtlich verloren haben, kommt es am 22. März zum Hinspiel im rein Deutschen Achtelfinale zwischen dem amtierenden Deutschen Meister und den Rekordmeister! In der Bundesliga ist der Traum der vom isländischen Handballlehrer Alfred Gislason trainierten Mannschaft bereits ausgeträumt. In der „Hölle von Magdeburg“ verlor der THW nach einer packenden Partie mit 26:27 und hat mit nunmehr acht Minuspunkten belastet keine realistische Chance auf den Titel. Immerhin gelang der Mannschaft im Heimspiel der Königsklasse mit dem 27:27 Unentschieden eine Rehabilitation. Auch gegen den Traditionsverein VfL Gummersbach zeigte die Truppe, nach dem nun der Druck abgefallen ist, eine ansprechende Leistung. Die in der jüngeren Vergangenheit wiederholt enttäuscht nach Hause gegangenen Zuschauer zeigten sich endlich wieder zufrieden und honorierten die Leistung der Mannschaft mit einer tollen Stimmung und stehenden Ovationen. Vor dem Anpfiff wurde die Vertragsverlängerung des 20-jährigen Hoffnungsträgers Nikola Bilyk bis 2022 verkündet und der österreichische Nationalspieler zeigte dann im Verlauf des Spiels mit sechs blitzsauberen Treffern sei-

nen Stellenwert. In der ersten Spielhälfte ließ der THW sein wahres Potential aufblitzen und lag bei Halbzeit mit 19:11 in Front. Nach dem Seitenwechsel kam es vorübergehend zu einem Konzentrationseinbruch, den der Trainer per Auszeit schnell beendete. In der Folge zeigte einmal mehr Torhüter Andreas Wolff seine Klasse;

er wehrte insgesamt 25 Bälle, darunter auch zwei Siebenmeter, ab und war neben den Haupttor-schützen Vujin, Bilyk und Nilsson der überragende Spieler seiner Mannschaft. Auf Seiten der Oberbergischen konnte Rückraum-spieler Schindler mit fünf Toren überzeugen.

AB



Hier kommt der Kieler Lukas Nilsson (Mitte) gegen die Gummersbacher Christoph Schindler (links) und Alexander Becker zum Torwurf. Foto: Eibner-Pressfoto

## Holtsee

herzhaft-pikanter Tilsiter

Besuchen Sie uns in der

"Holtsee Käsekiste" mit Pausenstation

Direktverkauf und Käseimbiss an allen Werktagen



**KÄSEREI HOLTSEE**


**Infos unter Tel. 0 43 57/99 71-0**

**LEBENS AKZENTE**  
Ihr Studio für Entspannung und Regeneration

Unser Service für Sie:  
Fettzellenreduktion via Ultraschall,  
Neuromuskuläre Stimulation, Lymphdrainage,  
Ernährungsberatung, Entspannung mit Shiatsu, Hypnose

Studio Lebensakzente - Norderholt 13a - 24850 Hüsby  
www.lebensakzente.com  
Termine nach telefonischer Vereinbarung unter:  
**0151-72009640**

präsentiert  
**Story**



**Sprenger wird Jugendkoordinator**

# Bilyk verlängert beim THW bis zum Sommer 2022

In der zweiten März-Woche verkündeten die Verantwortlichen des THW Kiel gleich zwei Personalentscheidungen. Zum einen verlängerte Nikola Bilyk seinen Vertrag beim deutschen Handball-Rekordmeister vorzeitig und langfristig verlängert bis zum 30. Juni 2022. Den THW-Anhängern übermittelte der 20-jährige österreichische Nationalspieler dies kurz vor dem Anpfiff des Bundesliga-Heimspiels gegen den VfL

Gummersbach per Botschaft auf dem Videowürfel in der Sparkassen-Arena. In einer Pressemitteilung erklärte THW-Geschäftsführer Thorsten Storm anschließend: „Das ist eine ganz wichtige Personalie für die Zukunft des THW. Bilyk ist eine unserer Säulen für die kommenden Jahre. Er hat sich unglaublich schnell in Kiel akklimatisiert und seinen Platz in unserer Mannschaft gefunden. Wir werden noch viel

Freude an ihm haben.“ Bilyk freut sich über das Vertrauen, das ihm der Verein und Trainer Alfred Gislason entgegenbringen: „Seit dem vergangenen Sommer darf ich für den THW Kiel spielen und Verantwortung übernehmen. Ich hatte hier bisher eine schöne Zeit. Deshalb habe ich mich entschieden, meinen Vertrag vorzeitig zu verlängern. Wir haben eine großartige Mannschaft und viel vor - ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinen Mitspielern und den Fans die Zukunft des THW mitgestalten zu können“, erklärte Bilyk selbst in der Mitteilung. In dieser wurde THW-Trainer Alfred Gislason wie folgt zitiert: „Ich bin sehr zufrieden, wie schnell Bilyk bei uns Fuß gefasst hat. Er ist für sein Alter schon unglaublich weit. Für unsere Planungen und die Weiterentwicklung unserer jungen Mannschaft ist es wichtig, dass wir lange auf Niko zählen können.“ Kurz darauf teilten die Kieler mit, dass ihr Rechtsaußen Christian Sprenger auch nach dem Ende seiner aktiven Karriere dem THW treu

bleiben wird: Der 33-Jährige, dessen Vertrag bei den „Störchen“ am Ende dieser Saison ausläuft, wird zukünftig als Jugend-Koordinator das Bindeglied zwischen Bundesliga-Mannschaft und den Nachwuchs-Teams sein und dabei eng mit Nachwuchs-Koordinator Klaus-Dieter Petersen sowie Gislason zusammenarbeiten. Sprenger, der seine Handball-Karriere 1998 in der Nachwuchsabteilung des SC Magdeburg begann und seit 2009 für die Kieler auf Torejagd geht, werde „verantwortlich für die Weiterentwicklung der Perspektivspieler aus dem erweiterten Profi-Kader sein, die U23 des THW trainieren und als Co-Trainer beim Kooperationspartner TSV Altenholz fungieren“, hieß es in der Pressemitteilung des THW. Darin erklärte Sprenger: „Kiel ist für mich inzwischen zur zweiten Heimat geworden. Ich freue mich, dass ich meine Erfahrung und meine Begeisterung für den Handball jetzt an junge THW-Talente weitergeben und ihnen auf ihrem Weg helfen kann.“ **BS**

Handball 1. Bundesliga							
<b>23. Spieltag:</b>							
SC DHfK Leipzig - HSC 2000 Coburg						33	: 28
THW Kiel - VfL Gummersbach						34	: 21
MT Melsungen - SC Magdeburg						21	: 27
HC Erlangen - Füchse Berlin						21	: 29
Bergischer HC - SC DHfK Leipzig						24	: 26
HSG Wetzlar - TSV Hannover-Burgdorf						34	: 30
HBW Balingen-Weilstetten - HSC 2000 Coburg						24	: 24
Rhein-Neckar Löwen - GWD Minden						26	: 30
FA Göppingen - TBV Lemgo						31	: 26
<b>PL. Verein</b>	<b>Sp.</b>	<b>S</b>	<b>U</b>	<b>N</b>	<b>Diff.</b>	<b>Tore</b>	<b>Pkt.</b>
1. SG Flensburg-Handewitt	22	20	1	1	163	681:518	41:3
2. THW Kiel	23	19	0	4	110	665:555	38:8
3. Rhein-Neckar Löwen	21	18	1	2	91	620:529	37:5
4. Füchse Berlin	23	16	3	4	76	658:582	35:11
5. SC Magdeburg	23	15	2	6	28	651:623	32:14
6. SC DHfK Leipzig	23	12	2	9	15	597:582	26:20
7. HSG Wetzlar	23	13	0	10	7	603:596	26:20
8. TSV Hannover-Burgdorf	23	11	0	12	15	655:640	22:24
9. HC Erlangen	23	11	0	12	-18	600:618	22:24
10. MT Melsungen	23	9	1	13	-5	620:625	19:27
11. FA Göppingen	23	9	1	13	-12	639:651	19:27
12. GWD Minden	23	8	1	14	-81	569:650	17:29
13. VfL Gummersbach	22	7	1	14	-36	562:598	15:29
14. HBW Balingen-Weilstetten	23	6	2	15	-76	546:622	14:32
15. TBV Lemgo	23	6	1	16	-45	621:666	13:33
16. TVB 1898 Stuttgart	21	6	0	15	-61	546:607	12:30
17. Bergischer HC	23	5	1	17	-79	579:658	11:35
18. HSC 2000 Coburg	23	4	1	18	-92	574:666	9:37
<b>24. Spieltag:</b>							
22.03.2017 19:00	VfL Gummersbach - MT Melsungen						
22.03.2017 19:00	Füchse Berlin - HSG Wetzlar						
22.03.2017 19:00	TBV Lemgo - Rhein-Neckar Löwen						
22.03.2017 20:15	HSC 2000 Coburg - FA Göppingen						
22.03.2017 20:15	SC Magdeburg - SG Flensburg-Handewitt						
24.03.2017 19:45	SC DHfK Leipzig - HC Erlangen						
24.03.2017 19:45	TVB 1898 Stuttgart - HBW Balingen-Weilstetten						
26.03.2017 15:00	TSV Hannover-Burgdorf - THW Kiel						
26.03.2017 17:15	GWD Minden - Bergischer HC						



## Impressum

neu-sport.de erscheint sonntags im Internet und im Premium-Abo durch die Post am Wochenbeginn

**Herausgeber:** service & media online-werbung S.L. Calle de Sa Talaia, 3 Bajos E-07830 Sant Josep, Eivissa-Illes-Balears www.neu-sport.es

**Administrator und verantwortlich für den Inhalt:** Jörg Loose (V.i.S.d.P.)

**E-Mail:** redaktion@neu-sport.de

**Druck:** netprint, Esplanade 20, Hamburg

**E-Mail für alle Anzeigen:** anzeigen@neu-sport.de

**Redaktion:** T.Banser, D.Behm, A.Braun, M.Budniak, O.Carstens, H.Eberhardt, T.Fürst, N.Gettschat, C.Hoja, A.Knothe, S.Klatt, C.Kugel, P.Langer, N.Loose, B.Nolte, J.Proffrock, J.Saemann, B.Speckner, J.Upahl, M.Wigglesworth, S.Wolf, T.Tirtar

**Abonnementstermin:** Einmal wöchentlich

**Abo-Preis:** 49 Euro/Jahr

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2006.

**Abonnements:** Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Abo-Bestellungen haben eine jährliche Mindestlaufzeit und können nur mit Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

**SEIFERT & DEWENTER**

BAUELEMENTE

Stockelsdorfer Weg 74 · 23611 Bad Schwartau  
 Telefon (0451) 70 74 97 07 · Fax (0451) 70 74 97 08  
 info@seifert-dewenter.com · www.seifert-dewenter.com

- ✓ Fenster
- ✓ Türen
- ✓ Markisen
- ✓ Jalousien
- ✓ Rolläden
- ✓ Vordächer
- ✓ Wintergärten
- ✓ Insektenschutz
- ✓ Ganzglastüranlagen

präsentiert



**VfL verliert nicht nur gegen Lübbecke, sondern auch Schult**

# Für ganz oben reicht es noch nicht

**VfL Bad Schwartau – TuS Nettelstedt-Lübbecke 26:32 (17:16)**

**VfL Bad Schwartau:** Antonio Metzner und Jan Schult je 6 Tore, Tim Clasen 3 (davon 1 Siebenmeter), Bruno Zimmermann 3, Jasper Bruhn und Christoph Wischniewski je 2, Richard Akerman, Fynn Ranke, Christoph Schlichting und Martin Waschul je 1 sowie Sebastian Damm und Marius Fuchs.

**Im Tor:** Dennis Klockmann und Marino Mallwitz.

**Trainer:** Torge Greve.

**TuS Nettelstedt-Lübbecke:** Pontus Zetterman 10 Tore (davon 2 Siebenmeter), Lukasz Gierak und Roman Tauabo je 5, Kenji Hövels 4, Ante Kaleb und Nils Torbrügge je 3, Branimir Koloper 2 sowie Jo Gerrit Genz, Piotr Grabarczyk, Rene Gruszka und Tim Remer.

**Im Tor:** Nikola Blazicko und Peter Tatai.

**Trainer:** Aaron Ziercke

**Schiedsrichter:** Martin Thöne und Marijo Zupanovic (Berlin)

**Zuschauer:** 2.072

**Rote Karte:** – Tim Remer (17.)

Bis Ende Februar war die Heim-Bilanz des VfL Bad Schwartau hervorragend (acht Siege, ein Unentschieden und nur eine Niederlage), Vor allem deshalb war der VfL in der Zweiten Bundesliga in Schlagdistanz zu den Aufstiegsplätzen. Doch dann erhielten neben der Heimbilanz auch die Aufstiegshoffnungen zwei herbe Dämpfer hintereinander: Dem knappen 25:26 gegen Bietigheim vom 25. Februar folgte nun am Freitagabend mit einem 26:32 gegen

den Spitzenreiter TuS Nettelstedt-Lübbecke die zweite Heimmiederlage am Stück. Da die Bad Schwartauer zwischen diesen beiden Partien auch bei Hüttenberg mit 23:25 verloren hatten, lautet die Erkenntnis: Um gegen die Spitzenteams besehen zu können, genügt das Leistungsvermögen (noch) nicht,

In der Lübecker Hansehalle begegneten sich die beiden Teams zunächst auf Augenhöhe. Antonio Metzner, Bruno Zimmermann und erneut Metzner brachten die Gastgeber dreimal in Führung, doch die Gäste egalisierten jeweils. In der sechsten Minute geriet die VfL-Sieben beim 3:4 erstmals in Rückstand, doch Metzner egalisierte von halbrechts aus zügig zum 4:4. Auch in der Folge gab es knappe, wechselnde Führungen. Mit einer leicht verbesserten Abwehrarbeit gelang es den Bad Schwartauern, sich beim 7:5 bis zum 10:8 dreimal mit jeweils zwei Toren und dann beim 12:8 sogar mit vier Treffern abzusetzen. Beim 15:10 in der 24. Minute betrug der Vorsprung sogar fünf Tore, womit die Bad Schwartauer auch für ihr Risiko, einen siebten Feldspieler zu bringen, belohnt wurden.

Doch dann verletzten sich nacheinander die beiden besten VfL-Schützen Metzner und Jan Schult, die bis dahin zusammen zehnmal getroffen hatten. Auch deshalb kippte die Partie zugunsten der Gäste. Beim 16:16 (29.) glich der beste TuS-Schütze Pontus Zetterman erstmals wieder aus. Zwar sorgte Tim Clasen direkt mit dem Ertönen der Pausensirene noch ein-

mal für eine VfL-Führung. Diesem 17:16 folgten nach dem Seitenwechsel aber prompt zwei Gäste-Treffer zum 17:18, und der Rückstand wuchs rasch auf vier Tore an (18:22/37.). Zwar betrat Metzner noch einmal das Parkett und traf sogar zwei weitere Male, aber seine Knieverletzung hemmte ihn doch zu

sehr. So betrug der Rückstand bis zum Abpfiff durchgehend vier bis sechs Tore.

Neben dem Spiel, dessen Endstand 26:32 lautete, verloren die Bad Schwartauer für die kommenden Wochen auch Schult, dem mit einem Bruch der Mittelhand eine lange Pause droht. **BS**

## Handball 2. Bundesliga

**25. Spieltag:**

TuSEM Essen - ASV Hamm-Westfalen	25	:	25
VfL Bad Schwartau - TuS N-Lübbecke	26	:	32
EHV Aue - TV 05/07 Hüttenberg	33	:	25
HSG Nordhorn-Lingen - HSG Konstanz	32	:	17
Wilhelmshavener HV - ThSV Eisenach	31	:	28
HG Saarlouis - SG BBM Bietigheim	31	:	29
TuS Ferndorf - TV Emsdetten	23	:	22
TV 1893 Neuhausen - DJK Rimpf Wölfe	18	:	26
HC Empor Rostock - Dessau-Roßlauer HV	21	:	26

PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. TuS N-Lübbecke	25	20	1	4	107	718:611	41:9
2. TV 05/07 Hüttenberg	25	17	2	6	61	701:640	36:14
3. SG BBM Bietigheim	25	16	3	6	38	711:673	35:15
4. DJK Rimpf Wölfe	25	16	2	7	41	671:630	34:16
5. VfL Bad Schwartau	25	14	2	9	49	648:599	30:20
6. TSG Friesenheim	24	14	1	9	26	663:637	29:19
7. ThSV Eisenach	25	13	2	10	6	668:662	28:22
8. HSG Nordhorn-Lingen	25	12	3	10	15	648:633	27:23
9. TV Emsdetten	25	10	3	12	8	689:681	23:27
10. Dessau-Roßlauer HV	25	10	3	12	-23	638:661	23:27
11. SG Leutershausen	24	10	2	12	-27	618:645	22:26
12. Wilhelmshavener HV	25	11	0	14	9	690:681	22:28
13. EHV Aue	25	10	2	13	-19	639:658	22:28
14. TuSEM Essen	25	9	4	12	-22	653:675	22:28
15. HG Saarlouis	25	9	4	12	-34	651:685	22:28
16. HSG Konstanz	25	10	2	13	-63	629:692	22:28
17. ASV Hamm-Westfalen	25	9	2	14	2	669:667	20:30
18. TuS Ferndorf	25	8	2	15	-37	624:661	18:32
19. TV 1893 Neuhausen	25	5	3	17	-51	675:726	13:37
20. HC Empor Rostock	25	4	1	20	-86	661:747	9:41

**26. Spieltag:**

18.03.2017	19:00	TV Emsdetten - EHV Aue
18.03.2017	19:00	TuS N-Lübbecke - Wilhelmshavener HV
18.03.2017	19:15	ASV Hamm-Westfalen - DJK Rimpf Wölfe
18.03.2017	19:30	TV 05/07 Hüttenberg - HG Saarlouis
18.03.2017	20:00	HSG Konstanz - VfL Bad Schwartau
18.03.2017	20:00	SG Leutershausen - TV 1893 Neuhausen
18.03.2017	20:00	SG BBM Bietigheim - TSG Friesenheim
19.03.2017	17:00	HSG Nordhorn-Lingen - TuS Ferndorf
19.03.2017	17:00	Dessau-Roßlauer HV - TuSEM Essen
22.03.2017	19:30	ThSV Eisenach - HC Empor Rostock

Nächster Sieg für Raubmöwen

# Acht Fischer-Tore gegen Oldenburg

**TSV Travemünde – VfL Oldenburg II 29:21 (12:11)**

**TSV Travemünde:** Lara Fischer 8 Tore (davon 5 Siebenmeter), Pia Dalinger, Sophia-Lui Frauenschuh und Marthe Johanna Nicolai je 4, Lara Kieckbusch, Charlotte Riesner und Freya Juliane Welchert je 3 sowie Aleksandra Adamczewska, Luisa Karau und Jamila Aminah Popiol. **Im Tor:** Jil-line Lange, Hanna Patalas und

Lina Maria Pooch. **Trainer:** Christoph Nisius.

**VfL Oldenburg:** Kim Schilling 8 Tore (davon 5 Siebenmeter), Merle Carstens 3, Lina Genz, Jane Martens, Griet Prante, Robyn Rußler je 2 sowie Lena Thomas, Ann-Kristin Roller je 1 sowie Kim Balthazar, Lisa-Marie Fragge, Julia Kerber und Jana Schaffrick.

**Im Tor:** Mareen Rump. **Trainer:** Alexandra Hansel

**Schiedsrichter:** Jan Krüger und

Björn Schmidt (Flensburg)

Zum „März der Wahrheit“ riefen die Verantwortlichen der Handball-Frauen des TSV Travemünde den dritten Monat des Jahres aus – da es nacheinander gegen drei direkte Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt in der Dritten Liga Nord ging und geht. Nach einem 38:26 gegen Minden-Nord gab es nun am Sonnabend auch

gegen den VfL Oldenburg II einen klaren 29:21-Heimsieg, durch den die „Raubmöwen“ (Drittletztter) im Klassement nach Punkten mit ihren Gegnerinnen, die den rettenden neunten Rang belegen, gleichzogen. Am kommenden Sonnabend, 18. März folgt noch das Keller-Derby bei der TSG Wismar, die Vorletztter ist.

In der Senator-Emil-Possehl-Halle gerieten die Travemünderinnen in der ersten Halbzeit dreimal in Rückstand, doch zur Pause führten sie mit 12:11. Im zweiten Durchgang packte die Heim-Sieben besser in der Abwehr zu und minimierte ihre technischen Fehler. Angetrieben von ihren Anhängern, darunter drei Trommlern, bauten die Rand-Lübeckerinnen ihren Vorsprung über ein 18:15 (41.) und 21:17 (47.) bis zum 29:21-Endstand aus. Lara Fischer war mit acht Treffern einmal mehr die beste Schützin der TSV-Damen, die allerdings den direkten Vergleich mit den Oldenburgerinnen verloren, da sie im Hinspiel eine 20:32-Klatsche kassiert hatten.

BS



**KRAUSE**  
Inh. M. Krippgans

**Energiesparend heizen  
Wohlfühlen im Bad**

**Beratung · Planung  
Ausführung  
Heizung und Sanitär**

Fuchsbergsiedlung 3 · 23626 Warnsdorf  
Tel. 0 45 02 / 7 30 17 · Fax 7 52 96  
[www.krause-heizungsbau.de](http://www.krause-heizungsbau.de)



**Der sichere Heimweg  
Taxi Clausen**  
Fahrten zu jeder Tages und Nachtzeit

- Großraum Taxi
- Kurierfahrten
- Rollstuhltransporte
- Krankenfahrten für alle Kassen

**Marlene Kraft  
Stapelholmer Weg 59  
24963 Tarp**

Seit 1956 in Tarp

04638 **374**

präsentiert  
**Story**


Zwölfte Niederlage im 19. Spiel

## HSG Tarp-Wanderup unten drin

Die Handballer der HSG Tarp-Wanderup haben in der aktuellen Saison 2016/17 in der Schleswig-Holstein Liga einen Umbruch eingeleitet. Nach Rang drei in der Spielzeit 2014-15, als der Aufstieg in die Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein nur knapp verpasst wurde, konnte in der vergangenen Saison erst am vorletzten Spieltag die Zugehörigkeit zur höchsten Landesspielklasse gesichert werden. Im August übernahm der neue Trainer Jan Strunk die

schwere Aufgabe der Neuorientierung, doch nur fünf Monate später folgte bei nicht zufriedenstellenden 8:14 Punkten der Rücktritt des Coaches. Mit Jan Weide übernahm erneut ein Urgestein der Treenehandballer den Trainerposten und startete mit einem klaren 32:23 Heimsieg über den Büdelsdorfer TSV in die vorrangige Mission Klassenerhalt. Denn ein sicherer Mittelfeldplatz ist mit 14:24 Punkten weit entfernt. Dagegen beträgt der Vorsprung auf den ersten

Abstiegsrang zwölf nur mickrige zwei Zähler. Nach der 37:39 Niederlage beim Tabellendritten Bredstedter TSV, die bereits die zwölfte Pleite im 19. Saisonspiel war, folgt am kommenden Sonnabend, 18. März, die nicht weniger schwere Aufgabe gegen den Tabellenfünften HSG Marne/Brunsbüttel. Denn das Hinspiel in Dithmarschen ging klar mit 30:39 verloren. Der Anpfiff zur angestrebten Revanche, erfolgt um 17 Uhr in der Tarper Treenehalle. Am Sonn-

abend, 25. März (19.30 Uhr), steht dann die lösbare Aufgabe beim abgeschlagenen Schlusslicht ATSV Stockelsdorf an. Danach kommt es dann zum wohl vorentscheidenden Spiel um den Klassenerhalt. Denn am Sonnabend, 1. April, gibt die auf dem ominösen Abstiegsplatz zwölf stehenden HSG Horst/Kiebitzreihe ihre Visitenkarte in Tarp ab. Der Anpfiff zum Vier Punkte Spiel, erfolgt dann wieder um 17 Uhr in der Tree-nehalle.

jös